

Baustellentagebuch Sanierung Johanneskirche Hennen

Teil 6: (08.12.2023 -)

08. Dezember 2023:

Auf der Baustelle hat sich in den letzten Tagen viel getan. Die Anker wurden in die Schildwand eingebaut. Der Anker zur Stabilisierung der Apsis wurde gestern gesetzt, somit konnte das Gerüst im Kirchenraum wieder abgebaut werden.

Die Zimmermannsarbeiten am Dachstuhl der Apsis konnten abgeschlossen werden, sie wurden durch Regen immer wieder behindert, denn es darf nur trockenes Eichenholz verarbeitet werden. Die wertvollen Deckengemälde dürfen nicht nass werden.

Firma Ellenberger hat die Risse in der Kuppel des Altarraumes von außen verschlossen und die Kuppel eingeschlämmt.



Die Zimmerei Krupka ertüchtigt jetzt das Hauptdach, dieses wird sicherlich einige Wochen dauern.

Die Firma Prange aus Brilon hat mit dem Abriss des Schiefers begonnen, gut die Hälfte ist bereits abgedeckt.



21. Dezember

2023:

Der Schiefer wurde vom Dach entfernt und das Dach anschließend mit einer Folie provisorisch abgedichtet. Die Folie wird mit Brettern gesichert.



Viele Balkenverbindungen müssen unterkeilt werden und alles geschieht in Handarbeit.
Teilweise werden auch ganze Balken ersetzt.



Die Schildwand wurde durch eine Stahlspannvorrichtung stabilisiert.





Wie das nächste Bild zeigt, ist am Dachstuhl noch viel zu tun.



Aber jetzt machen die Handwerker zunächst zwei Wochen Weihnachtsurlaub.

Der nächste Bericht folgt in der ersten Januar Hälfte.

6. Februar 2024:

Der nächste Bericht war für die erste Januarhälfte angekündigt, er folgt jedoch erst heute, da sehenswerte Fortschritte kaum erkennbar waren, obwohl die Firma Krupka kontinuierlich gearbeitet hat.

Die Firma Krupka ist dabei, die gesamte Holzkonstruktion des Daches nach Vorgaben der Statik und unter Einhaltung denkmalrechtlicher Vorschriften zu ertüchtigen. Diese Arbeiten werden auch noch einige Wochen dauern.

Die Reparatur des Daches der Apsis, unter der sich der Altarraum befindet, ist fertig gestellt. Die Dachdecker könnten hier mit der Schiefereindeckung beginnen.

An Hand der folgenden Bilder will ich versuchen, den Umfang der Arbeiten zu dokumentieren.



Hier sieht man zunächst das Arbeitsumfeld in ca. 8 Meter Höhe. Bei Regen muss die Baustelle wieder abgedeckt werden.



Aufliegerbalken (1) wurde ausgetauscht, da er total kaputt war. (2) ist das Dach der Apsis. (3) die Stirnseite des Balkens ragt aus dem Mauerwerk heraus und ist von außen sichtbar. (4) das Mauerwerk der Schildwand.



Balken (1) ist neu eingepasst. (2) ist ein Sparren dessen unterstes Stück faul war. Der Sparren wird bis zum Gutstück gekürzt und dann in einer Länge von ca. 1 m in Längsrichtung halbiert, danach wird ein neuer Balken angepasst und mit dem alten halben Balken verschraubt. Das neue Balkenstück wird in die versetzt angeordneten Kerben (3) eingepasst, so wird ein Höchstmass an Stabilität und Festigkeit erreicht
Balken (4) wurde bereits erneuert.
Jeder Handgriff muss sitzen und jeder Eichenbalken muss händisch angefertigt und eingepasst werden.



Linkes Bild: Hier wurde das schlechte Stück eines Sparrens abgetrennt und das obere, erhaltenswerte Stück bereits geschlitzt.
Im rechten Bild wird der Balken in Längsrichtung mit Kettensäge getrennt.

23. März 2024:

Anfang des Monats hat die Firma Ellenberger aus Herleshausen die Arbeiten weiter ausgeführt, soweit es möglich war, da die Sanierung des Dachstuhles immer noch nicht fertig ist.

Es wurde eine Fensteröffnung im Turm zugemauert.



Um gefahrlos arbeiten zu können wurde im engen Turm ein Gerüst aufgestellt. Diese Maßnahme war aus Brandschutzgründen notwendig.

Es wurden Steine gleicher Art verwendet, die wiederum mit dem Spezialmörtel verarbeitet wurden.

Die neue Sicherung der Apsis wurde eingebaut. Es wurde ein optisch ansprechendes Edelstahlseil mit entsprechender Spannmöglichkeit verwendet.

Die Bilder zeigen den alten und neuen Zustand.





Sobald der Spezialmörtel ausgehärtet ist, wird die Notverspannung mit den 3 roten Gurten wieder entfernt.

Zur Zeit ruhen die Zimmermannsarbeiten am Dachstuhl wegen erneuter Abstimmungsnotwendigkeit u. a. mit dem Denkmalschutz.
Auf den folgenden Bildern sieht man einen Teil der bisher an dem Dachstuhl durchgeführten Maßnahmen.



Auf diesen Bildern sieht man, wie die einzelnen Balken repariert wurden.

